

# Weierwis (Farb)

## Kategorie

Flurname (Wiese, teils überbaut durch neue Scheune).

## Bedeutung

«Wiese beim oder am Weiher».

## Bemerkungen

Diese Parzelle wurde in Handänderungsprotokollen von 1884 und 1914 *Haldenacker* genannt.

## Lokalisierung

Parzellenummer: 1520 (nördlicher Teil gegen die Fahrstrasse).

Kartenausschnitte: 11\_Farb; 19\_Lantschen.

## Belege

- 2016: Weierwis  
Auskunft von GEWÄHRSPERSON 17.
- 2020: Weierwis  
Auskunft von GEWÄHRSPERSON 17.
- 2020: Weierwees  
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 18.

## Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung des Namens bekannt.

## Deutung

«Wiese beim oder am Weiher».

Der Flurname ist ein Kompositum, das aus dem häufigen Grundwort Wis und dem Bestimmungswort Weier besteht.

Das Grundwort Wis bzw. Wies geht zurück auf althochdeutsch wisa, mittelhochdeutsch wise (vergleiche zu «Wies»: Arnet, 1990, S. 459) und kennzeichnet den mit Gras bewachsenen Boden, auf dem zwei bis dreimal gemäht werden kann (vergleiche zu «Wis»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 664 f.). Wegen der weiten Verbreitung von Wiesland in unserem Raum sind die wis-Flurnamen zwecks klarer Identifizierung sehr häufig mit einem Bestimmungswort zusammengesetzt, das sich zur Nutzungsweise, der Qualität oder der Lage der Flur äussert. In diesem Fall ist dies das Element Weier.

Das Bestimmungswort Weier- geht auf althochdeutsch wiwari, wiwari bzw. mittelhochdeutsch wiwaere, wiwer, wiher, wiger zurück, was wiederum ein Lehnwort aus lateinisch vivarium (= Tierbehältnis, Fischbehälter, Fischteich) darstellt (Vergleiche zu «Weier»: Arnet, 1990, S. 446). In unserem Fall geht die Namensmotivation nach Aussage des Gewährsmanns auf einen früheren Feuerweiher zurück, der sich dort befand, wo heute der neue Stall steht. Tatsächlich ist auf der Allenspach-Karte von 1915 an dieser Stelle ein Feuerwehrweiher eingetragen.